

Wien Mai 1924 J.N. 18. 754

Ihr reizenden
Glückwunschlumen,
und Ihre unendlich lieben,
seelenvollen Worte, mit
denen Sie, hochverehrte Frau
Direktor, mich erquickt
haben, nehmen Sie meine
wärmsten, innigsten Dank.
Hoffentlich schreibt es mir
bald, Ihnen alles selbst
zu sagen. Ihr, Ihnen in
höchster Verehrung ergebener
Dr. Hermann Gradenich

